

| | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | Wittmund Ausschuss | uhb Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 181850419 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Simm, Alex Zuname Vorname | | ID: 18181850419 | |
| Otté, Cora Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Übersetz. aus Sprache | |
| Vom einsamen Emoeinhorn Erna, das wie alle sein wollte. Traurige Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-94107-06-6 ISBN | 104 Seitenzahl | 111,00 Preis (EURO) | |
| satyr Verlag | Berlin Ort | 2018 Jahr | |
| Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung | | Lyrik / Lieder Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter Ballade | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: 16.06.2018 | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
Herrlich, welche gedanklichen Umwege innerhalb der Balladen gegangen werden, um Themen zu transportieren, die uns in der Tat angehen. Wunderbar zum Vorlesen geeignet - auch und vor allem vor jungen Erwachsenen.

Beurteilungstext
"Alle ändern heißen Twinky, / Flauschischnute, Schnupsidupsi, / heißen Erdbeerflöckchen / oder Stupsiglitzipupsi // Und wo diese Namen alle / nach Parfait mit Sahne klingen, / heißt das Emoeinhorn Erna. - / Das klingt mehr nach Zwiebelringen." Wenn ernste und traurige Themen so sprachgewaltig und witzig dargeboten werden, kann manchmal das Lachen im Schrecken befreien und manchmal erzeugt es Schauer auf dem Rücken. Wenn die Welt sich dem Glitzer verschreibt und alle schillernde Ressourcen verbraucht sind und rosa Einhörner bis zum letzten bejagt, dann hat das graue, unscheinbare Emoeinhorn eine gute Chance zu überleben.

Axel Simm nutzt die Form der Ballade mit vielen Strophen und zumeist dem End-Reimschema abcb, um sehr aktuelle Themen unseres Lebens zu transportieren: Ein Präsident mit blonden Haaren versprach: "Global warming is a lie." Oder: "Wir haben nichts gegen Fremde - solange sie von hier sind." Oder: Eine fleischfressende Pflanze will Veganerin werden, was als Pflanze auch nicht unproblematisch sein dürfte.

Von seinen Lesern fordert der Autor mehr als einmal, dass diese wenigstens seinen Anspielungen oder Andeutungen zum Teil folgen können. Das gilt für Liedtitel oder zurzeit bekannte Comicfiguren, ein Schwanenhals, Cassandra oder Starbucks, Hipster oder Renditenprogression oder "Wachstum, Wachstum über alles". Und um eventuellen Neinsagern zu entgegen, sind die letzten beiden Worte des Buches "happy end" (auch wenn es kein "end" gibt, vielleicht aber ein Glücklichein).

Alle Balladen werden von ganzseitigen Bildern eingeleitet, die ganz wenig an Jugendstil-Illustrationen erinnern und sich selbst so karikieren, wie es auch die Texte tun, also in dieser Mischung aus Ernsthaftigkeit, Sprachlust, verquerten Assoziationen, verstecktem wie offenem Humor und nicht zuletzt die Aufforderung, sich darüber zu freuen und vielleicht sich selbst einmal Gedanken zu machen. Das ist bestimmt nicht verkehrt.
Wer weniger lesen, gern aber zuhören möchte: Noch funktionieren die sechs Balladen-Links am Schluss des Buches, die man auch per QR-Code öffnen kann.

| | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 15 Hamburg Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | mma Kürzel | Nr. 15183271 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Neft, Anselm Zuname Vorname | | | ID: 1615183271 | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Vom Licht Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe | |
| 978-3-944035-77-2 ISBN | 256 Seitenzahl | 19,90 Preis (EURO) | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Satyr Verlag | Berlin Ort | 2016 Jahr | Schlagwörter | |
| Medienart/Ausführung Erzählung / Roman Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Ethik / Philosophie / Religion | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.05.2018 Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Adam hat eine ungewöhnliche Jugend hinter sich. Er wurde von zwei Studierenden der Religionswissenschaft adoptiert, die mit ihm und seiner Schwester nach Österreich zogen. Dort konnte man seine Kinder zu Hause unterrichten. Ihr Hausunterricht bestand zum Teil aus der Vermittlung einer kruden, religiös-fundamentalistischen Vorstellung, die den Alltag der Familie entscheidend prägte. Beginnend im Alter von 11 Jahren erzählt er uns Schlüsselereignisse auf dem Weg zur Emanzipation vom Elternhaus.

Beurteilungstext
 Der Autor des Romans, Anselm Neft, schrieb seine Magisterarbeit über Totenbeschwörung. Er ist bestens mit spirituellen Riten und Weltanschauungen vertraut. Das zeigt sich in der glaubwürdigen Konzeption des Glaubens, der im Mittelpunkt der Familie und damit des Romans steht. Jenes Weltbild erscheint dem Leser als irritierend, aber innerhalb seiner Prämissen zumindest zu Beginn als durchaus konsistent. Diese Qualität der Konstruktionen ist maßgeblich für das hohe emanzipatorische Potential des Textes. Der Leser hat dank ihr die Gelegenheit, sich mit einer Ideologie auseinanderzusetzen, die nicht durch Verurteilung oder Affirmation vorab normativ belegt ist. Man bewegt sich somit kulturell in völlig fremden Gewässern und kann sich nur auf seinen Verstand als Kompass verlassen. Das macht die Lektüre anspruchsvoll, aber überaus gewinnbringend.

Die Komplexität des Romans und seine literarische Qualität werden ferner durch die Ambivalenz aller Figuren sowie ihre stete Entwicklung konstituiert. Zu Beginn ist Adam noch kindlich naiv. Seine große Schwester fängt da bereits an, sich von den Vorstellungen des Elternhauses zu emanzipieren. Beim Lesen fragt man sich durchweg, wie Adam den Absprung aus der kleinen Sekte ebenso schaffen könnte. Die Anziehungskraft eines geschlossenen Weltbildes wird als Hindernis besonders in einem Kapitel greifbar, in dem eine Stunde des zu Hause stattfindenden Religionsunterrichts recht ungefiltert nachgezeichnet wird. Die Mutter als Lehrerin bringt ihre Kinder zum Nachdenken. Es herrscht eine offene und produktive Atmosphäre. Alles wirkt, als könne diese Form des Lernens und der Erziehung für Adams Entwicklung nicht schlecht sein. Als Adam dann aber für den Leser seine zentralen Erkenntnisse niederschreibt, kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus. Es handelt sich durchweg um Vorstellungen, die so krude ausfallen, dass die Erziehung Adams als das erscheint, was sie ist: Gehirnwäsche. Da diese jedoch gerade nicht geistlos geschieht, sondern durch ständiges Infragestellen aller Gewissheiten, macht den Roman doppelbödig und selbstreferenziell. Auch er ist durch und durch geistvoll.

Doch er klammert Emotionen nicht aus. Die beiden Kinder werden fern gehalten von "Fleischmenschen", die den fleischlichen Verlockungen des Lebens erliegen. Adam und seine Schwester sollen "Geistmenschen" werden und dem Licht und damit dem Himmel näher kommen. Menschen sind jedoch keine rein analytischen Maschinen. Das wird durch die intensiven Beziehungen zwischen den Figuren deutlich. Auch diese sind schwierig zu fassen. Spürt man ab und an die Fürsorge der Eltern? Meinen sie es mit ihren Kindern nur gut? Glauben sie selbst an ihre Lehren? Oder benutzen sie ihre Kinder nur für ein zum Scheitern verurteiltes Experiment?

Im Laufe des Romans erfährt man nach und nach von der Vorgeschichte der Eltern, ihren zerrütteten Familien und ihren Motiven des Ausstiegs und der Isolation. So wie Adam sich seine Welt erschließt, gelingt das auch dem Leser.

... denn das Bewusstsein mit einem neuen Bewusstsein, besteht der inneren Bewusstheit schon im das Bewusstsein
erstmal zu bröckeln. Der Weg zur Emanzipation ist aber lang. Dass dieser nicht nur fordernd, sondern auch spannend bleibt, liegt an der
überraschenden Eskalation der Ereignisse und an Nefts sprachlicher wie gedanklicher Präzision. So wird "Vom Licht" zu Literatur im besten
Sinne, zu einem "Lebensweltsimulator mit Experimentierfunktion" (Stefan Matuschek). Gerade in einer postfaktischen Welt der Narrative
sollten Heranwachsende Adam auf seinem Weg in die Unabhängigkeit begleiten. Sie werden ihren Verstand schärfen und gleichzeitig die
Grenzen reiner Rationalität erfahren.

(Marco Magirus)